

Mündliche Mitteilung zum Förderaufruf Digitale Wirtschaft NRW – Einrichtung von Hubs zur Digitalen Wirtschaft

1. Ausgangssituation und Ziele des Förderprogramms

Das Land NRW hat mit Aufruf zum 1. März 2016 das Wettbewerbsverfahren „DWNRW-Hubs“ (Digitale Wirtschaft– Hubs) aufgerufen und stellt die Förderung von maximal fünf regionalen „Hubs - Digitale Wirtschaft NRW“ in Aussicht. Ziel ist es, die Transformation der Wirtschaft auf dem Weg zur Digitalisierung zu unterstützen und dabei die Gründung von Start-ups der digitalen Wirtschaft zu forcieren. Im Kern geht es darum, Unternehmen mit digitalen Start-ups zusammenzubringen und die Entwicklung gemeinsamer Geschäftsprozesse und –modelle zwischen Start-ups, Mittelstand und Industrie zu beschleunigen.

Bei einer maximalen Fördersumme von 500.000,- € pro Jahr und Hub für drei Jahre müssen die Antragsteller 50 % Eigenfinanzierung aufbringen. Gefordert ist die Gründung einer rechtlich eigenständigen Gesellschaft, die den Antrag und Betrieb des Hub gewährleistet und nach drei Jahren (bzw. max. fünf Jahren) den Hub als ein sich selbsttragendes Geschäftsmodell weiterführt. Für die Funktion eines sogenannten Hub-Managers/in wird eine herausragende Persönlichkeit und Kompetenz gefordert.

Das Förderprogramm „DWNRW-Hubs“ ist Teil der Gesamtstrategie des Landes NRW zur Entwicklung von Wirtschaft 4.0. und darin eines von drei Säulen, die sich wie folgt unterscheiden: Digitale Wirtschaft (Datengetriebene Geschäftsmodelle), Industrie 4.0 (Datengetriebene Produktion) und Breitband (Datengetriebene Leitungen).

2. Entscheidung gegen eine Antragstellung

Die WEGE hat sich nach ausführlicher Beratung mit Partnern aus Bielefeld und aus der Region dazu entschieden, gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Paderborn und Detmold die Antragstellung auf einen „Hub Digitale Wirtschaft OWL“ zu stellen. Nach fast fertiggestellten Antragsunterlagen sind die Partner allerdings zu der Einschätzung gelangt, dass die Bewerbung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht erfolgreich sein wird.

Diese Einschätzung resultiert aus Gesprächen mit dem Projektträger zum Ende des Bewerbungszeitraumes. Anders als in ersten Informationsgesprächen signalisiert, hat der Projektträger zum Ende der Bewerbungsfrist deutlich gemacht, dass er den gewählten konzeptionellen und organisatorischen Weg, den das Antragskonsortium ausgearbeitet hat, nicht als zielführend bzw. erfolgreich betrachtet. In Abwägung von Chancen und Risiken bzw. Erfolg und Misserfolg hat das Antragskonsortium entschieden, den Antrag nicht zu stellen.

3. Begründung und Vorgehensweise

Das Antragskonsortium Bielefeld, Paderborn und Detmold ist gleich zu Beginn der Prüfungsphase, ob eine Antragstellung als sinnvoll und nutzbringend zu bewerten ist, zu dem Ergebnis gekommen, dass nur eine gemeinsame Antragstellung (als OWL Initiative) aufgrund der restriktiven Förderbedingungen und der hohen Mittelaufbringung seitens der Kommunen bzw. Wirtschaftsförderungen möglich sein würde. Hinzu kam die Überzeugung, dass ein dezentrales

Modell mit drei Standorten notwendig ist, um die inhaltlichen Ziele (Unternehmen mit Start-ups zusammenbringen und daraus neue Geschäftsmodelle entwickeln) umzusetzen und eine ausreichend kritische Masse von Unternehmen und Start-ups zur Mitwirkung zu motivieren. Aufgrund dieser Prämissen kam nur eine gemeinsame Antragstellung in Frage, die zudem sichergestellt hätte, dass die notwendigen Eigenmittel von rund 400.000 bis max. 500.000 € pro Jahr hätten aufgebracht werden können.

Während der Projektträger zunächst Offenheit gegenüber einer „OWL-Lösung“ mit einem dezentralen Ansatz signalisiert hat und auch ein „Projektkonsortium“ als Antragsteller (ohne neugegründete Gesellschaft) für möglich erachtet hat, ist zum Ende des Bewerbungszeitraumes in einem Abschlussinformationsgespräch deutlich geworden, dass diese Optionen im Vergleich zu Wettbewerbern als nachteilig bewertet werden.

4. Perspektiven für die Digitale Wirtschaft in Bielefeld

Zeitgleich zum Förderaufruf des Landes hat in Bielefeld die Initiative Founders Foundation der Bertelsmann Stiftung ihre Arbeit aufgenommen. Mit erheblicher Finanzierung durch die Bertelsmann Stiftung werden in den nächsten 5 bis 10 Jahren in Bielefeld und OWL Unternehmensgründungen und talentierter Nachwuchs unterstützt. Ziel ist es, das Gründerpotential in der Region zu heben und eine Abwanderung nach Berlin oder in andere Start-up Metropolen zu verhindern. Laut Founders Foundation handelt es sich um eine „Initiative zur Ausbildung einer neuen Unternehmensgeneration, die das Tempo der digitalen Welt in unternehmerische Prozesse überträgt“. Nach dem Vorbild der Co-Working-Spaces in Berlin, Hamburg oder New York sind die Räume der Founders Foundation in der Bielefelder Altstadt Startpunkt und Aufenthaltsort für das Coaching von Gründungsinteressierten und Start-ups.

Da die Ziele und Tätigkeiten der Founders Foundation unmittelbar auf die Ziele des Förderwettbewerbes einzahlen, ist gleich zu Beginn der Antragsvorbereitung der Kontakt zu den Founders Foundation hergestellt worden, um eine Redundanz der zukünftigen Aktivitäten zu vermeiden. So war zwischen den Founders und der WEGE für die Antragstellung vereinbart, dass der Bielefeld-Hub räumlich in den Co-Working-Räumen der Founders angesiedelt sein würde. Die Founders Foundation waren mit ihrer Expertise und den Angeboten für Unternehmen und Start-ups zentraler Bestandteil der Hub-Konstruktion für den Standort Bielefeld.

Die Leitung der Founders Foundation hat ihre Bereitschaft zur Mitwirkung sehr deutlich formuliert, zugleich aber klar gestellt, dass die potentiellen Fördermittel des Landes nicht für die Arbeit der Founders Foundation zur Förderung der Start-up Szene in Bielefeld und OWL maßgeblich sind.

WEGE und Founders Foundation werden deshalb unabhängig von Fördermitteln kooperieren und weitere Partner aus Bielefeld einbeziehen, die sich ebenfalls für das Thema „Digitale Wirtschaft“ in Verbindung mit der Förderung von Gründungen engagieren. Die Chancen, die sich durch das Wirken der Founders Foundation für Bielefeld bieten, sind von herausragender Bedeutung und werden das Thema Digitalisierung der Wirtschaft und die Gründung von neuen Geschäftsmodellen bzw. Start-ups sehr stark prägen und befördern.